NW Bad Oeynhausen

NR. 248, DONNERSTAG, 25. OKTOBER 2007

Zu Lückenschluss-Plänen früher informieren

Bündnis-Grüne setzen sich in Ratssitzung durch

■ **Bad Oeynhausen** (PeSt). Zu teilweise heftigen Diskussionen führten zwei Tagesordnungspunkte in der gestrigen Ratssitzung, in denen es jeweils um die geplante Nordumgehung ging. Mit einem Antrag konnten sich die Bündnis-Grünen dabei durchsetzen. Sie hatten frühere Informationen bei der Ausführungsplanung gefordert.

Zunächst hatte Bürgermeister Klaus Mueller-Zahlmann mehrfach darauf hingewiesen, dass nicht die Stadt, sondern der Landesbetrieb Straßen NRW diese Planungen vorstellen müsse. Dieses Amt wolle sich erst nach einer Entscheidung durch das Gericht in Leipzig äußern. Mueller-Zahlmann: „Man hat uns mitgeteilt, dass das erst geht, wenn der Baubeginn feststeht. Wir als Stadt können keine Einwohner-Versammlung durchführen."

Damit wollte sich Rainer Barg (Grüne) nicht zufrieden geben. Er bemängelte die Verzögerungen eines früheren Ratsbeschlusses: „Die Intention war, über die Planungen zeitnah zu informieren. Das ist nicht geschehen." Außerdem wollten die Betroffenen nicht erst informiert werden, wenn das Gericht entschieden hat: „Das ist zu spät. Wir wollen vorher informiert werden."

Olaf Winkelmann (SPD) formulierte den Kompromiss. Danach wird der Bürgermeister beauftragt, den Landesbetrieb zu bitten, die örtliche Verwaltung über den aktuellen Sachstand zur Ausführungplanung zu unterrichten. Über diesen Weg sollen die Infos weiter gegeben werden. Dieser Vorschlag fand die Zustimmung aller Parteien.

Ein weiterer Punkt zur Nordumgehung behandelte den Fortgang der Verbesserungsmaßnahmen. Hier blieb es bei der Stellungnahme des Bürgermeisters, der lediglich bestätigte, dass diese Gespräche stattfinden.